

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 26.04.2006

im Roten Saal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Felice Bucci CDU Vertretung für Herrn Björn Weiß
Ratsfrau Christel Gabler CDU Vertretung für Ratsfrau Marianne Weber

Ratsfrau Christine Hohnsel CDU
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi SPD Abwesend ab 18:45 Uhr

Ratsherr Bernd-Rüdiger Lühns CDU

Ratsherr Harald Metzger SPD

Ratsherr Peter Oettinghaus AfL

Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde CDU

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek SPD Abwesend ab 18:45 Uhr

Ratsfrau Elke Teipel SPD Vertretung für Herrn Jan Eggermann

Herr Gerhard Ameln FDP

Herr Peter-Paul Marienfeld Grüne

Frau Elisabeth Siebensohn CDU Vertretung für Herrn Ulrich Siebensohn

Herr Dr. Dietmar Simon SPD

Herr Wolf-Gunther Zapf LL

Verwaltung:

Herr Stefan Weippert

Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen

Herr Michael Walker

Herr Stefan Frenz

Frau Franziska Altenpohl

Herr Andreas Hostert

Frau Gesine Möller

Herr Dr. Eckhard Trox

Schriftführung:

Frau Barbara Kopietz-Dette

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Marianne Weber	CDU
Herr Jan Eggermann	SPD
Herr Ulrich Siebensohn	CDU
Herr Björn Weiß	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Tan Göbenli	FRL	Keine Vertretung
------------------	-----	------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt keine Wortmeldung vor.

**2. Beratung des Haushaltsplanes 2006 (Verwaltungshaushalt) - Einzelplan 3 und Unterabschnitt 062
Antrag der FDP-Fraktion vom 24.04.06
Antrag der Fraktion der Lüdenscheider Liste v. 24.04.06**

Nach eingehender Erläuterung der vorliegenden Anträge der FDP-Fraktion und der Fraktion der Lüdenscheider Liste vom 24.04.06 wird die Etatberatung eröffnet.

Ratsfrau Gabler unterstützt den Antrag der FDP-Fraktion, jedoch mit der Ergänzung, das amtsbezogene Ausgabenbudget, bezogen auf den Verwaltungshaushalt 2006, in Höhe des Jahresrechnungsergebnisses des Rechnungsjahres 2005 abzüglich 10 % , festzusetzen. Auf Anfrage von Ratsherr Metzger erklärt Ratsfrau Gabler, dass es sich bei den 10 % nicht um eine Streichung, sondern um eine Haushaltssperre handelt.

Herr Ameln begrüßt die vorgeschlagene Ergänzung von Ratsfrau Gabler.

Ratsherr Metzger bemängelt den Antrag der FDP-Fraktion dahingehend, dass der Haushalt 2006 bereits seit November 2005 diskutiert wird, insbesondere einvernehmlich in der Bofi-Sitzung am 30.03.06 und durch diesen verspäteten Antrag der FDP-Fraktion eine weitere Streichung von ca. 500.000,00 € in 2006 nicht durchführbar ist. Seine Zustimmung findet ein amtsbezogenes Ausgabenbudget für den Haushalt 2007/2008. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob der Zuschuss an die Fernuniversität gekürzt werden kann.

Herr Marienfeld äußert sich dahingehend, den seit Monaten diskutierten Haushalt 2006 zum Abschluss zu bringen. Eine Budgetierung für 2006 sollte jetzt im Kulturausschuss nicht mehr beraten werden, sondern vielmehr in die Fraktionen verwiesen werden.

Herr Ameln weist den Vorwurf des verspäteten Antrages seiner Fraktion mit dem Hinweis zurück, dass die Verwaltung den Haushaltsentwurf zu spät vorgelegt hat.

Auch Ratsfrau Gabler ist der Meinung, dass Einwände auch nach erfolgter Beratung sinnvoll sind, da die vorhandenen knappen Mittel immer wieder dazu anregen. Ratsfrau Gabler teilt mit, dass die Zustimmung für den Antrag der FDP-Fraktion auf ein Prüfungsergebnis der Änderungsliste beruht. Hier wurde festgestellt, dass der Haushaltsansatz des Amtes 10 für 2006 ca. 55.000,00 € höher ist als der Ansatz in 2005.

Herr Beigeordneter Theissen erläutert die Auswirkungen einer Ausgabenbudgetierung für 2006 mit den abgerechneten Zahlen des Haushaltes 2005 und einer 10% igen Haushaltssperre als Haushaltsansatz 2006 mit dem Hinweis, dass bestimmte Leistungen nicht mehr oder nicht mehr in dem gewohnten Umfang erfolgen können. Auch müssen die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen berücksichtigt werden.

Ratsfrau Kasperek bezeichnet die Vorgehensweise der FDP-Fraktion mit einer 10% igen Haushaltssperre als Bankrotterklärung der Politik.

Herr Blasweiler äußert zu den Anträgen der FDP-Fraktion und der Fraktion der Lüdenschneider Liste Bedenken und bittet um Rücknahme der Anträge mit folgender Begründung. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sind Vertrauen und Verlässlichkeit bezüglich Absprachen und Verfahrenswege einzuhalten. Zudem wurden in den letzten Jahren mit den Ämtern erfolgreich namhafte Beträge eingespart. Die Haushaltsansätze wurden nicht ausgeschöpft was dazu geführt hat, dass während des HSK-Zeitraumes lediglich in einem Jahr ein Defizit entstanden ist und in anderen Jahren Defizite immer wieder abgedeckt waren durch die verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Ämter.

Wenn jetzt das Rechnungsergebnis zur Bemessungsgrundlage für einen Haushaltsansatz wird ist damit zu rechnen, dass im nächsten Jahr jeder Cent einer Haushaltsstelle ausgegeben wird, weil ein sonst nicht ausgeschöpfter Ansatz im darauffolgenden Haushaltsjahr wieder zu einem reduzierten Haushaltsansatz führt. Herr Blasweiler erläutert weiter, dass eine Haushaltssperren auch mit einem erhöhtem Verwaltungsaufwand verbunden ist, was sich in den Anträgen der Ämter auf die Freigabe von Haushaltsmitteln widerspiegelt.

Auch ist die Haushaltssperre für viele Haushaltsstellen nicht zugänglich, z.B. Interne Verrechnung, Kreditzinsen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, Pensionslast, sonstige Beschäftigungsentgelte.

Herr Blasweiler weist auf die Konsequenz hin, dass bei einer Budgetierung keine Einzeldiskussionen mehr zu führen sind, was auch den Zuschuss für die Fernuni betrifft.

Herr Walker äußert den Eindruck, dass die bisherige Diskussion von einem tiefen Misstrauen der Verwaltung gegenüber geprägt ist. Es wird offensichtlich vermutet, dass die Verwaltung die Ansätze für 2005 hochgesetzt hat um die Ansätze für 2006 anschließend locker um 30% reduzieren zu können.

Herr Walker macht weiter darauf aufmerksam, dass die Budgetierung für die Verwaltung nicht neu ist. Im Haushaltsplan Seite 360 kann man das an der Auflistung aller Zuschussbudget der Ämter erkennen.

Herr Walker äußert die Bitte, die von der Politik gewünschten und von der Verwaltung erstellten Listen auch entsprechend weiter in den Etatberatungen zu verwenden. Zur Klarstellung könnte eine Liste, nach Ämtern sortiert, erstellt werden mit folgender Auflistung:

- Ansatz 2005
- Rechnungsergebnis 2005
- Ansatz 2006 mit der 10% Haushaltssperre
- Ansatz 2006 Verwaltungsentwurf
- Ansatz 2006 der Änderungsliste

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich für die ausführliche Diskussion.

-

Beschluss:

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bittet um **getrennte Abstimmung** über den Antrag der FDP-Fraktion.

Der Antrag der FDP-Fraktion wird folgendermaßen ergänzt:

*Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Lüdenscheid beantragt für die dem Kulturausschuss zugeordneten Ämtern ein jeweils amtsbezogenes Ausgabenbudget bezogen auf den Verwaltungshaushalt 2006 in Höhe des Jahresrechnungsergebnisses des Rechnungsjahres 2005 **abzüglich 10%** Haushaltssperre festzusetzen.*

Die Einrichtung der Fernuniversität bleibt erhalten und der Zuschuss in Höhe von 48.500 €, jedoch mit der Möglichkeit einer späteren Nachverhandlung, festgelegt.

Beschluss:

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bittet um eine **Gesamtabstimmung** über die vorliegenden Anträge der FDP-Fraktion, der Fraktion der Lüdenscheider Liste und den Antrag der CDU-Fraktion. Die CDU-Fraktion unterstütze den Antrag der FDP-Fraktion mit dem Zusatz einer 10% -igen Haushaltssperre.

*Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Lüdenscheid beantragt für die dem Kulturausschuss zugeordneten Ämtern ein jeweils amtsbezogenes Ausgabenbudget bezogen auf den Verwaltungshaushalt 2006 in Höhe des Jahresrechnungsergebnisses des Rechnungsjahres 2005 **abzüglich 10%** Haushaltssperre festzusetzen.*

-

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	7

Enthaltungen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen:
Enthaltungen: 1

**3. Festsetzung der Benutzungsentgelte für das Kulturhaus ab der Spielzeit 2006/2007
Vorlage: 049/2006**

Ratsherr Metzger beantragt, dass technische Einzelheiten aus den Einrichtungen zukünftig nicht mehr im Kulturausschuss vorgetragen werden sollen und die Entscheidung darüber der Verwaltung obliegt.

Die Entgelte für die Nutzung der Räumlichkeiten des Kulturhauses sowie die Nebenkosten für die Nutzung des Inventars werden ab der Spielzeit 2006/2007 entsprechend der Anlage 1 und 2 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

**4. Antrag der CDU-Fraktion:
Streichung des Gebäudes Honseler Str. 2 (Brüser) aus der Denkmalliste**

Ratsfrau Gabler verliert den Antrag der CDU-Fraktion mit der Bitte um Abstimmung.

Ratsherr Dr. Simon äußert Bedenken gegen dieses Vorhaben und bemängelt die fade Begründung des Antrages.

-

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt über den Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.06, das Gebäude Honseler Str. 2 (Brüser-Denkmal) aus der Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid zu lösen, folgendermaßen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen:

5. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt keine Wortmeldung vor.

6. Bekanntgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt keine Wortmeldung vor.

6.1. Beantwortung von Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt keine Wortmeldung vor.

6.2. Anfragen

Herr Ameln bezieht sich auf einen Pressebericht über die Firma Needfull Thinks, Herr Kirsebauer und wünscht seitens der Verwaltung eine offizielle Darstellung über deren Vorgehensweise.

Herr Beigeordneter Theissen berichtet, dass Herr Kirsebauer versucht hat ihn telefonisch zu erreichen um Informationen und Hilfe für eine Eigene kulturelle Veranstaltung einzuholen, aber er nicht im Büro anwesend war.

Das Telefonat wurde über das Vorzimmer angenommen. Die Nachfrage, ob ein Rückruf von Herrn Theissen gewünscht wird, wurde verneint.

Beschluss:

Vorsitzender

Schriftführer